

Inhalt

Einleitung: Soundtrack afroamerikanischer Emanzipation	9
I. »Onkel Tom« zeigt Zähne: Wie Louis Armstrong die Welt überraschte	17
II. Stil und Eleganz: Duke Ellingtons emanzipatorische Maskerade	43
III. Billie Holiday: »Strange Fruit« als kulturelle Kriegserklärung	68
IV. Von Charlie Parker zu Art Blakey: Bebop und Hard Bob als Beispiele stilistischer Militanz	106
V. Abbey Lincoln und Max Roach: Wir feiern unsere Hautfarbe!	148
Exkurs: Randy Westons <i>Uhuru Afrika</i>	183
Exkurs: Das <i>African Piano</i> des Abdullah Ibrahim	202
VI. Charles Mingus oder: Die Kreativität des Zorns	212
VII. John Coltrane - »Alabama« oder: Ein Attentat schreibt Jazzgeschichte	251
VIII. Albert Ayler: Der stumme Schrei - Ansätze zu einer »spirituellen Politik«	282
IX. Idealismus vs. Egoismus: Aufstieg und Fall der Jazz Composers Guild	321
X. Saxophon als Megaphon oder: Zur Gebrauchsliteratur von Archie Shepp	348
XI. Miles Davis - Das Herz eines Boxers	398
Exkurs: Zum »Jazz-Krieg« mit Wynton Marsalis	412

XII.	Weltraum-Phantasien - Der Afrofuturismus von Sun Ra und seinen Erben	450
	Exkurs: The Comet Is Coming - Der Space-Jazz von Shabaka Hutchings	463
XIII.	Great Black Music - Ancient to the Future! Zur Symbolpolitik des Art Ensemble of Chicago	469
XIV.	Demokratie der Klänge: Ornette Colemans Vision kollektiver Verständigung	504
	Exkurs: Charlie Haden's Liberation Music Orchestra	528
XV.	Energie und Ekstase: Zur Sound-Strategie von Pharoah Sanders und Cecil Taylor	538
XVI.	Black Music Matters - Kamasi Washington und seine Hip-Hop-Hood	559
XVII.	<i>The Future is Female</i> - Zur Erinnerungspolitik von Matana Roberts, Moor Mother und Angel Bat Dawid	601
XVIII.	Wie politisch kann die Sprache des Jazz sein? - Abschließende Überlegungen zur Semantik von Sounds	638
	Wer spricht? - Ein Nachwort in eigener Sache	673
	Anmerkungen	680
	Literaturhinweise	707
	Abbildungsnachweise	726
	Personenregister (Namen/Bands)	730
	Werkregister (Titel und Alben)	745